

ARBEITSKREIS

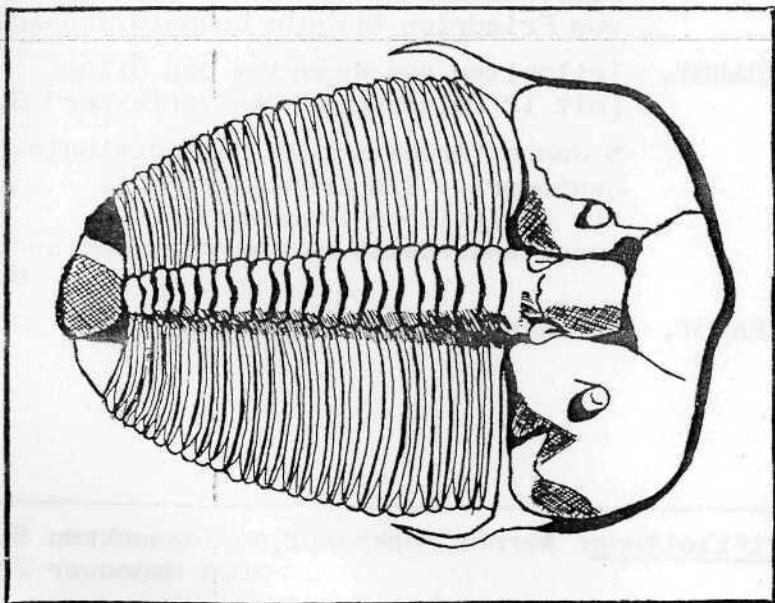
PALÄONTOLOGIE

HANNOVER

4. Jahrg.

6

1976

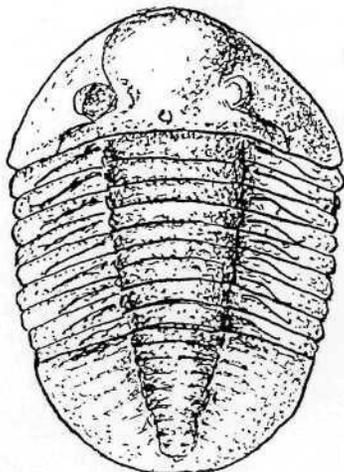


Asaphus BRONGNIART 1822

Cephalon und Pygidium ohne Randsaum. Glabella flach, vor den kleinen Augen verbreitert, Wangenecken meist gerundet. Thorax mit 8 Segmenten. Achse des Pygidiums leicht segmentiert.

Vorkommen: Ober-Kambrium bis Ober-Ordovizium

Abb. 9: *Asaphus expansus* (WAHLENBERG) aus dem U-Ordovizium von Schweden (ca nat. Gr., nach MÜLLER).



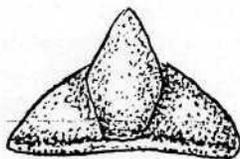
Ampix

Cephalon fast dreieckig, die spitzige Glabella hebt sich daraus nach vorn - oben heraus, zumeist mit Wangenstacheln.

Ähnliche Formen: *Raphiophorus parvulus* (FORBES 1848) und *Lonchodomas rostratus* (SARS 1835).

Vorkommen: Backstein-o. Ostseekalk

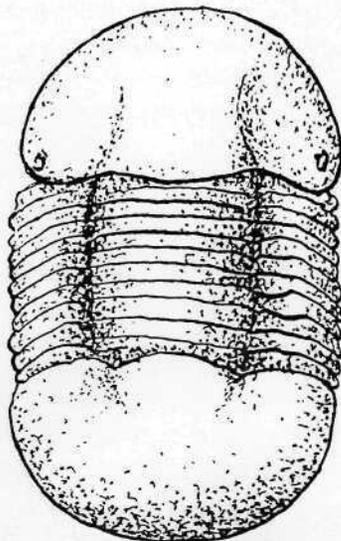
Abb. 10: *Ampix balticus* KUMMEROW aus dem Ostseekalk (2 x vergr., nach NEBEN-KRÜGER)



Illaenus DALMAN 1827

Das Cephalon ist halb elliptisch, hinten gerundet. Die Glabella ist kaum erkennbar. Die mittelgroßen Augen sitzen weit hinten seitlich. Der Thorax hat 10 Spindelringe. Das glatte und hinten abgestutzte Pygidium ist unsegmentiert mit kaum angedeuteter Achse. Vorkommen: Ordovizium.

Abb. 11: *Illaenus schroeteri* v. SCHLOTHEIM aus dem Ostseekalk von Schweden. (Nat. Gr., nach HUCKE)



Megistaspis

Cephalon sehr groß, zu einer langen Spitze ausgezogen. Glabella rübenförmig, glatt, mit kaum sichtbarer Differenzierung. Wangenstachel vorhanden, Länge unterschiedlich. Augen sehr groß, weit hinten an der deutlichen Gesichtsnaht liegend.

Vorkommen: Unteres Ordovizium mit den Arten:

Megistaspis (Megistaspidella) bombifrons BOHLIN,

Megistaspis (Megistaspidella) convexa BOHLIN,

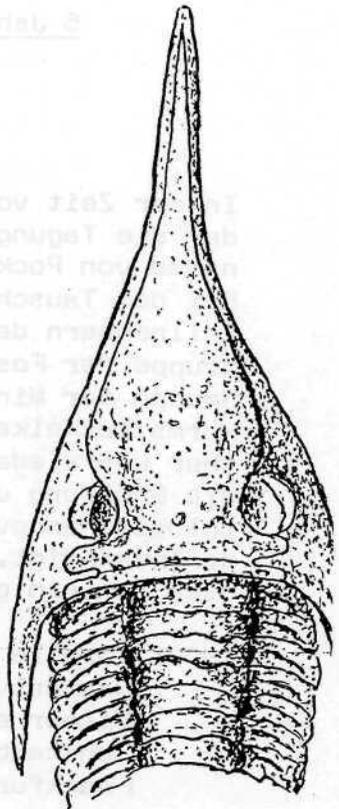
Megistaspis (Megistaspidella) extenuata (WAHLENBERG)

Megistaspis (Megistaspidella) acuticauda (ANGELIN)

Megistaspis (Megistaspidella) heroica BOHLIN

Megistaspis (Megistaspidella) gigas (ANGELIN) und andere.

Abb. 12: Megistaspis cf. bombifrons BOHLIN (nat. Gr., nach einem Fund von Kinnekulle/Schweden, leg. Nordmeyer).



Literatur:

MÜLLER, Lehrbuch der Paläozoologie Band 2 (VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1960)

NEBEN/KRUEGER, Fossilien ordovizischer Geschiebe

" " , Fossilien ordovizischer und silurischer Geschiebe (Nederlandse Geologische Vereniging 1971)

HUCKE, Einführung in die Geschiebeforschung (Nederlandse Geologische Vereniging - Oldenzal 1967)

5 Jahre "Arbeitskreis Paläontologie

Hannover

(Ein Erfolgsbericht)

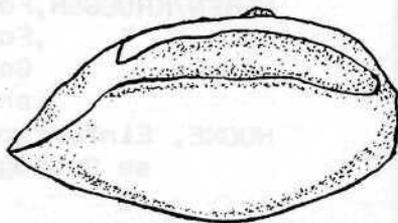
In der Zeit vor 1971 besuchten einige unserer Mitglieder die Tagungen der VFMG-Gruppe Hannover, ohne (mit Ausnahme von Pockrandt und Wiedenroth) Mitglieder zu sein. Bei dem Tauschabend am 13. Juli 1971 wurde dann von 8 Teilnehmern der Vorschlag gemacht, eine eigene Arbeitsgruppe der Fossilien-sammler zu gründen und sich von der Gruppe der Mineralien-sammler zu trennen. Dafür waren: Harms, Kuckelke, Künne, Mutterlose, Nordmeyer, Pockrandt, Walther und Wiedenroth. Am 14.9.1971 wurde dann offiziell die Gründung und Benennung des "Arbeitskreises Paläontologie Hannover" vollzogen und Pockrandt als Vorsitzender bestätigt. Aus der Arbeit der letzten Jahre sollen hier nun einige Erfolge genannt werden.

1969: Koralle *Brachyocyathus* sp., 2 Exemplare aus dem Hauterive von Engelbostel, Erstfund von Pockrandt, bisher einziger Fund, bestimmt von Dr. Birenheide, Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt/Main.

1969: Otolith *Palealbula neocomiensis* (PRIEM 1908) aus dem Hauterive von Engelbostel, Erstfund für Nord-Deutschland von Pockrandt, bearbeitet von WEILER, Fisch-Otolithen aus der Unterkreide der Umgebung von Hannover und aus dem Unter-Eozän von Fehmarn. (Senckenbergiana lethaea Bd. 50, Frankfurt/Main, 3.11.1969).

Abb.:

Palealbula neocomiensis
(PRIEM 1908), rechter Otolith, Innenseite, Hauterive von Engelbostel (ca 8 x vergr., nach WEILER).



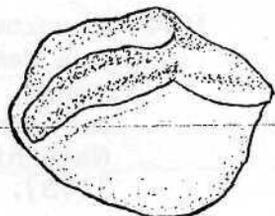
1970: Conellen auf Ammonitenschale aus dem Barrême von Sarstedt, Ziegeleigrube Gott, Erstfund von Pockrandt, bestätigt von Prof. Dr. HÜLDER, Münster.

1971: POCKRANDT, Eine Lebensspur aus dem Unter-Alb von Altwarmbüchen, veröffentlicht im Bericht der Naturhistorischen Gesellschaft 115, Hannover 1971. (Nach Hinweisen von Prof. SEILACHER, Tübingen, und Prof. HILTERMANN, Hannover).

1971: Otolith *Palealbula ventralis* WEILER 1971 aus dem Hauterive von Engelbostel, Erstfund von Pockrandt bearbeitet von WEILER, *Palealbula ventralis* n.sp. (Pisces, Clupeiformis) aus dem Neocom (Unter-Hauterive) von Engelbostel bei Hannover (Senckenbergiana lethaea Band 52, Frankfurt/Main 26.4.1971).

Abb.:

Palealbula ventralis WEILER 1971, linker Otolith, Innenseite, Unter-Hauterive von Engelbostel (ca 8 x vergr., nach WEILER).

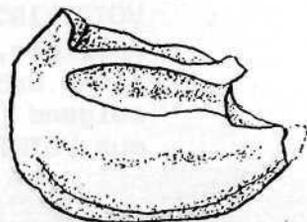


1972: Otolith *Palealbula graciles* WEILER 1972, beschrieben für das U-Hauterive von Bentheim, gefunden von Pockrandt und Nordmeyer im U-Hauterive von Engelbostel.

1972: Otolithus (inc.sed.) *pockrandti* WEILER 1972, Erstfund von Pockrandt (auch Nordmeyer u. Wiedenroth) aus dem Unter-Alb von Vöhrum bei Peine, bearbeitet und benannt von WEILER, Fisch-Otolithen aus der unteren Kreide Niedersachsens (Bericht der Naturhistorischen Gesellschaft 116, Hannover 1972).

Abb.:

Otolithus (inc.sed.) *pockrandti* WEILER 1972, linker Otolith, Innenseite, U-Alb von Vöhrum (ca 3 x vergr., nach WEILER).



- 1971: Bißspuren auf Kresschere, hervorgerufen durch Seeigel, Fund von Pockrandt aus dem Unter-Campan von Höver, bestätigt von Dr. Bromley, Kopenhagen.
- 1972: POCKRANDT, Ein Schwamm zerstört Belemniten - rostre, veröffentlicht in Der Geschiebesammler, Heft 3/4, Hamburg März 1972.
- 1972: Krebsrest von Glyphea sp., aus dem Hauterive von Engelbostel, Erstfund von Pockrandt, bisher nicht aus dem Hauterive bekannt, bestimmt von Dr. FÜRSTER, München.
- 1972: Riesen-Scherenassel aus dem Hauterive von Engelbostel, Erst- und einziger Fund von Pockrandt, zur Bearbeitung bei Dr. Malzahn, Hannover.
- 1973: Bryozoe Fasciculiporina pockrandti VOIGT 1973 aus dem Santon von Gehrden, Erstfund von Pockrandt, bearbeitet und benannt VOIGT, Bryozoen aus dem Santon von Gehrden bei Hannover (Ber. d. Naturhistorischen Gesellschaft 117, Hannover 1973).

Abb.:

Fasciculiporina pockrandti VOIGT 1973, Holotypus von der Seite (ca 12 x vergr., aus VOIGT).

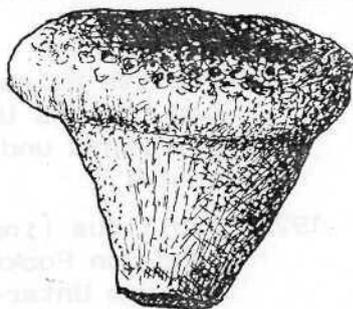


Abb.:

Fasciculiporina pockrandti VOIGT 1973, Ansicht eines Zoariums, die unterschiedliche Größe der Aperturæ zeigend (ca 12 x vergr., aus VOIGT).



1973: Geringelte Schwammnadeln Cricotriaenae aus dem Unter-Campan von Höver, Erstfund von Pockrandt, bestimmt von Prof. VOIGT.

Abb.:

Cricotriaenae (geringelte Schwammnadel aus Höver, stark vergr.

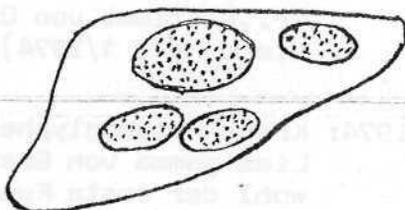


1973: Wurmrohren Rotularia philippsi mit in der Wurm-
röhre lebenden Bryozoen oder ähnliche Lebewesen,
aus dem Barrême von Sarstedt (Moorberg), Erstfund
von Pockrandt, zur Bearbeitung bei Dr. Hillmer, Ham-
burg.

1973: Knochenplättchen = Holocephalen-Zahnplatten einer
Chimaere (Seekatze), vielleicht Ischodus oder Eda-
phodus, aus dem Hauterive von Engelbostel, Erst-
fund von Pockrandt, bestimmt von Dr. Schultze, Göt-
tingen.

Abb.:

Zahnplatte des Fisches
Ischyodus (nach SCHULTZE)

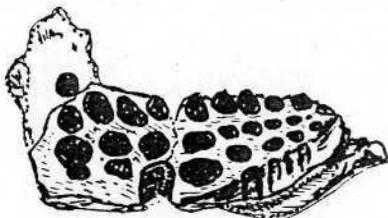


1973: Für WEITSCHAT, Stratigraphie und Ammoniten des
höheren Untertoarcium (ob. Lias epsilon) von NW-
Deutschland stellte Kurt Wiedenroth Material zur
Verfügung (Verlag: Schweizerbartsche Buchhandlung
Stuttgart)

1973: Fischkiefer von Gyrodus AGASSIZ aus dem Hauterive
von Engelbostel, Funde von Helfers und Pockrandt
(siehe Arbeitskreis Paläontologie Hannover Heft
3/1973).

Abb.:

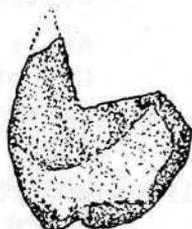
Unterkiefer des Fisches
Gyrodus sp. (nat. Gr.,
Zeichn. HELFERS).



1973: Schere des Einsiedlerkrebse *Orhomalus corallinus* ETALLON aus dem Malm von Marienhagen, Fund von Pockrandt, im Malm nicht selten. (Siehe Arbeitskreis Paläontologie Hannover Heft 5/1973).

Abb.:

Krebsschere von *Orhomalus corallinus* ETALLON, nat.Gr., betsimmt von Dr. Förster, München.



1974: Krebs *Glyphea liassina* H.v.MEYER aus dem Lias von Gretenberg, Erstfund von Peter Mangelsdorf, durch den das Vorkommen von *G.liassina* im norddeutschen Raum gesichert ist. Bestimmt von Dr.Förster.

Abb.:

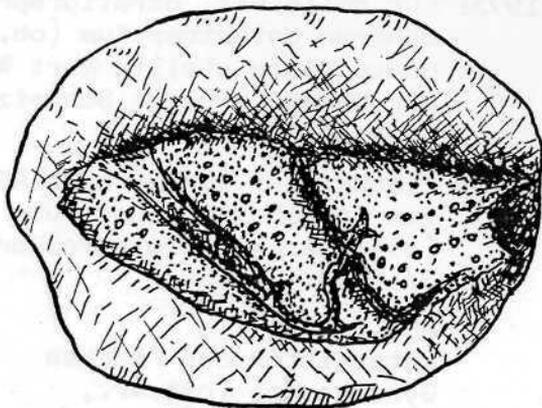
Glyphea liassina H.v.MEYER aus Gretenberg (ca.nat.Gr., bestimmt von Dr.FÖRSTER siehe Heft 1/1974)



1974: Krebs *Pseudoglyphea etalloni* (OPPEL 1862) aus dem Lias gamma von Gretenberg, gefunden von Paul Sommer, wohl der erste Fund für Norddeutschland, bestimmt von Dr.FÖRSTER.

Abb.:

Pseudoglyphea etalloni (OPPEL 1862), ca.nat.Größe. (Siehe Arbeitskreis Paläontologie Hannover Heft 1/1974)



1974: Krebs *Pseudopemphix albertii* (H.v.MEYER) aus dem Muschelkalk von Hallerburg bei Hannover, gefunden von Reinhard Steinmeyer, bisher nur aus Süddeutschland, dem Elm und der Göttinger Gegend bekannt. Bestimmt von Dr.FÖRSTER. (Siehe auch Heft 1/1974).

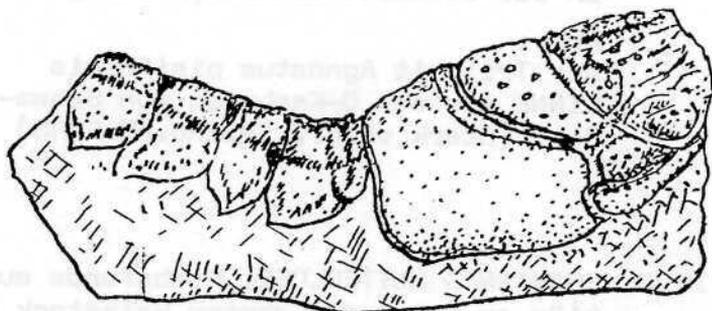
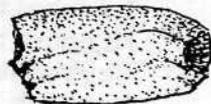


Abb.: *Pseudopemphix albertii* (H.v.MEYER)

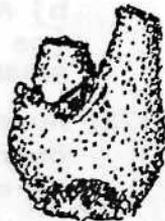
1974: Krebsschere von *Oncopareia* (?) aus dem Mittel-Santon von Gehrden, Erstfund von Pockrandt, bestimmt von Dr.FÖRSTER (Bericht der Naturhistorischen Gesellschaft 117 Hannover 1973).

Abb.:
Oncopareia (?) ca nat.Gr.



1974: Krebsschere *Eryma* cf. *ventrosa* (H.v.MEYER) aus dem Kimmeridge von Holzen/Grünenplan, gefunden von Dohrwardt, Copenbrügge, bestimmt von Dr.FÖRSTER.

Abb.:
Eryma cf. *ventrosa* (H.v.MEYER)
von Holzen/Grünenplan (siehe
auch Arbeitskreis Paläontologie
Heft 1/1974). (Nat.Gr.)



1974: Frau Köhler, Hildesheim, kann am 16.4.1974 in der Sendung "Mosaik" des Zweiten Deutschen Fernsehens über ihr "Hobby" berichten und ihre Fossilienammlung vorführen.

1975: POCKRANDT, Ein Agostiden-Pflaster, veröffentlicht in Der Geschiebesammler, Hamburg März 1975.

Abb.:

Der Trilobit *Agnostus pisiformis* LINNE aus dem O-Kambrium von Schweden. (Stark vergr., Zeichn. HELFERS)



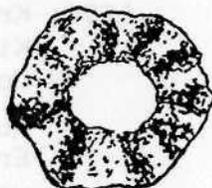
1975: GRAMANN & MUTTERLOSE, Krebsfunde aus dem Alttertiär am Sarstedt-Lehrter Salzstock (Dekapoda, Eozän, Oligozän, Niedersachsen (Das Nordwestdeutsche Tertiärbecken, Beitrag Nr.17). Veröffentlicht im Bericht der Naturhistorischen Gesellschaft 119, Hannover 1975.

1975: Hippurit (festgewachsene Muschel) *Agriopleura suecica* (LUNDGREN 1870) aus dem Ober-Campan von Misburg, Erstfund von Frau Erika Mattern, Sarstedt, bearbeitet Prof. FRIEDRICH SCHMID, Erster Fund des Hippuriten *Agriopleura suecica* (LUNDGREN) im nord-deutschen Ober-Campan (Misburg bei Hannover), (im Bericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nr.119 Hannover 1975).

Abb.:

Hippurit *Agriopleura suecica* (LUNDGREN)

a) Seitenansicht
b) Ansicht von oben
(ca nat.Gr., nach SCHMID).



1975: Ausstellung von Fossilien des Jura durch Kurt Wiedenroth im Rathaus zu Peine. Die Eröffnung erfolgte am 5.10.1975 durch Dr. Weitschat, Hamburg.

1975: Bryozoenmaterial aus dem Unter-Campan von Höver, darunter *Syphoniotyphlus tenuis* (v.HAGENOW), und einige Neubennungen, darunter *Onychozella pockrandti* VOIGT 1975, bereitgestellt von Pockrandt, Bearbeitung und Benennung von Prof. VOIGT, Bryozoen aus dem Campan von Misburg bei Hannover. Bericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nr.119 Hannover 1975.

Abb.:
Syphoniotyphlus tenuis (v.HAGENOW) aus dem U-Campan von Höver, vergrößerte Stockoberfläche mit dem feinen Netz der Kenozooecien, ca 25 x vergr., nach VOIGT.

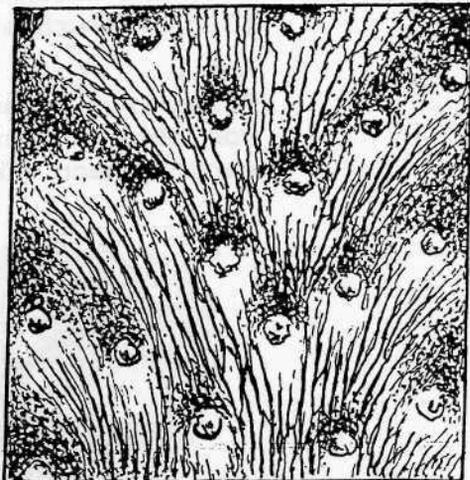
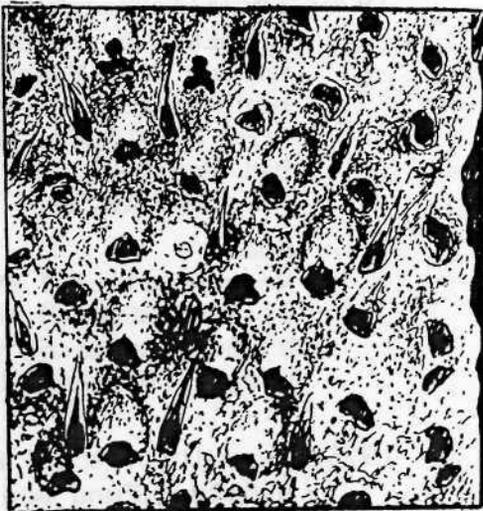


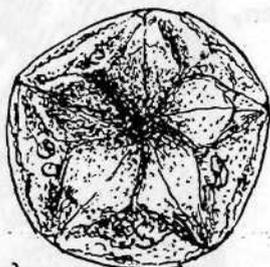
Abb.:
Onychozella pockrandti VOIGT 1975 aus dem Unter-Campan von Höver, vergrößerter Ausschnitt des bilamellen Zoariums, ca 20 mal vergr., nach VOIGT



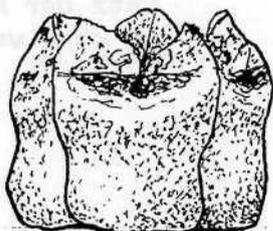
1975: Seelilienkelch *Pilocrinus moussoni* (DESOR) aus dem Unter-Campan von Höver, bisher nur aus dem O-Jura von Württemberg und Franken und der Schweiz bekannt und einmal aus der Kreide von Frankreich genannt, Erstfund von Mutterlose, bestimmt und bearbeitet von WIENBERG RASMUSSEN, Neue Crinoiden aus der Oberkreide bei Hannover, (Ber.d.Naturhist.Gesellschaft 119, Hannover 1975)

Abb.:

Pilocrinus moussoni (DESOR) aus dem Unter-Campan von Höver a) Aufsicht b) Seitenansicht (ca 4 x vergr., nach WIENBERG RASMUSSEN).



a)



b)

1975: Seelilienkelch *Monachocrinus* ? aff. *regnelli* RASMUSSEN aus dem Ober-Santon von Gleidingen, bisher nur ab Ober-Maastricht bekannt, Erstfund von Werner Pockrandt, bestimmt und bearbeitet von WIENBERG RASMUSSEN, Neue Crinoiden aus der Oberkreide bei Hannover (Ber.d.Naturhist.Gesellschaft Nr.119, Hannover 1975).

Abb.:

Monachocrinus ? aff. *regnelli* RASMUSSEN a) Aufsicht
b) Seitenansicht (ca 4 x vergr., nach RASMUSSEN)



a)

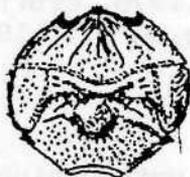


b)

1975: Foraminifere auf Belemnit aus dem Hauterive von Sarstedt, Fund von Pockrandt, zur Bearbeitung bei Prof. VOIGT, Hamburg.

1975: Krebs *Dromiopsis rugosa* (SCHLOTHEIM) aus dem O-Campan von Misburg, Erstfund in fast vollständiger Erhaltung von Wurzbacher, Vinnhorst, bearbeitet von FÖRSTER, Ein Krebs aus dem oberen Campan von Misburg (Bericht der Naturhist. Gesellschaft 119, Hannover 1975).

Der Misburger Krebs ist wesentlich größer als der in untenstehender Zeichnung von HELFERS dargestellte Krebs von Faxe.



Dromiopsis rugosa von
Faxe /Dänemark, Ober-
Danien. Nat.Gr.

a = rechte Schere von
Dromiopsis rugosa
von innen,
b = von außen

1975: Fund einer großen inkrustierenden Bryozoe in vollständiger Erhaltung aus dem Barrême von Sarstedt (Tongrube GÖTT) durch Hartung, Misburg, zur Bearbeitung bei Dr. HILLMER, Hamburg.

1975: Riesenbryozoe aus dem Mittel-Santon von Gehrden, fast vollständig erhalten, Erstfund von Pockrandt, Bestimmung noch nicht gesichert, zur Bearbeitung bei Prof. VOIGT in Hamburg.

1975: Krebs *Astacodes falcifer* BELL aus dem Hauterive von Engelbostel in körperlicher Erhaltung mit Scherenansätzen, Funde von Norbert Hauer und Norbert Nordmeyer, bestimmt von Dr. FÖRSTER, München.

1975: Bohrgänge der Bohrmuschel *Teredo* in "Hemmoorer Kugel", gefunden von Helfers, bestimmt von Dr. TRUNKO, Karlsruhe.

- 1975: Muschel *Pseudopecten aequivalvis* (SOWERBY) mit runden Eintiefungen (Eiern von ?) aus dem Lias von Haverlahwiese, gefunden von Pockrandt, zur Bearbeitung bei Prof.KAISER, Hamburg.
- 1976: WERNER POCKRANDT, Parabel- oder Sichelrisse in Feuerstein, veröffentlicht in Der Geschiebesammler, Hamburg März 1976.
- 1976: Ausstellung von Fossilien aus Kreide und Tertiär aus der Sammlung von Kurt Wiedenroth im Rathaus in Peine vom 6.11. - 3.12.1976. Eröffnung durch Prof.Dr.ERNST, Braunschweig, am 6.11.1976.

Dieser Bericht hätte noch umfangreicher ausfallen können. Auf die Aufzählung einiger Funde mußte verzichtet werden. Einige Funde waren schon früher besprochen worden, erschienen jedoch wichtig genug, um noch einmal genannt zu werden.

Die Zeichnungen zu diesem Bericht sind - soweit nicht ausdrücklich anderes angegeben - von Pockrandt nach Originalen, Fotografien oder Buchvorlagen gefertigt.

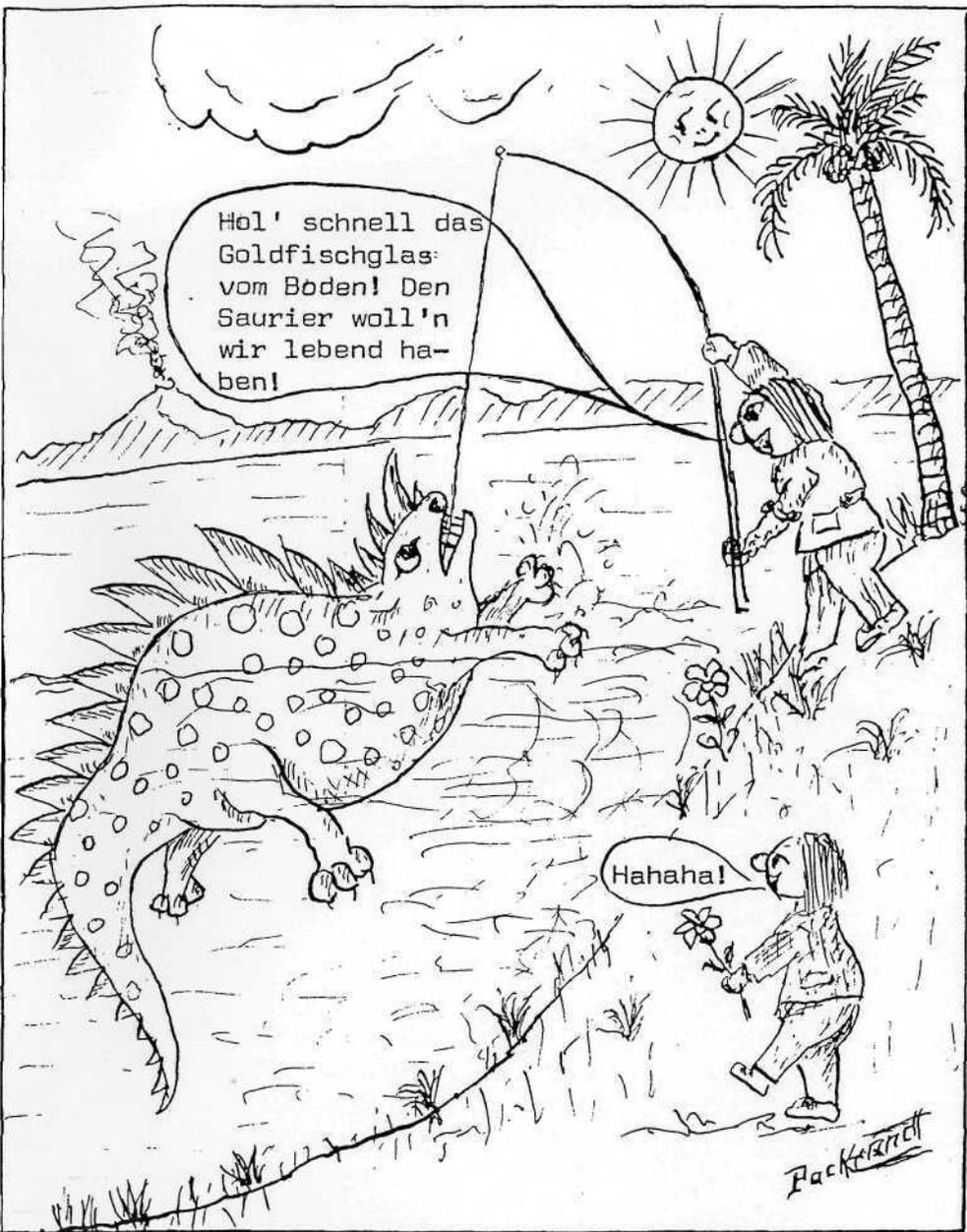
An dieser Stelle sei allen Wissenschaftlern, welche uns bei der Bestimmung unserer Funde behilflich waren und einige Funde bearbeitet und in Fachzeitschriften veröffentlicht haben, herzlich gedankt.

Für besondere Unterstützung und Betreuung sei Prof. Dr.FRIEDRICH SCHMID vom Niedersächs.Landesamt für Bodenforschung in Hannover sowie seinen Mitarbeitern gedankt.

Unser Dank gilt auch dem Direktor der Naturkundeabteilung des Niedersächsischen Landesmuseums in Hannover, Herrn Dr.FRIESE.

Unser Bestreben wird auch fernerhin sein, als Amateur-Paläontologen der Wissenschaft zu helfen und zu dienen.

Werner Pockrandt



Da lächelt der Paläontologe ...

